

INFOFAX



WASSERVERBANDSTAG e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Verantwortlich: Geschäftsführer Godehard Hennies,

Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover, Telefon 0511 / 879660, FAX 0511 / 8796619

Jahrgang 2012 / Nr.05

IF 05/12

10.05.2012

WVT veröffentlicht Positionspapier 2012 Siedlungswasserwirtschaft Nds.

Der Wasserverbandstag e.V. hat sein neues Positionspapier 2012 für die Siedlungswasserwirtschaft in Niedersachsen veröffentlicht. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet hierin der Themenkomplex Grund- und Trinkwasserschutz, da der Grundwasserschutz für die Mitgliedsverbände der Trinkwasserversorgung im Wasserverbandstag eine hohe Bedeutung hat und die Sicherung der Ressource Trinkwasser für nachfolgende Generationen nicht gefährdet werden darf. Weitere Themen sind u.a. die Nutzung des Untergrundes (u.a. Fracking), Anthropogene Spurenstoffe, Kennzahlenvergleiche & Benchmarking, Privatisierung, sorgsamer Umgang mit der Wasserressource, EG-WRRL, landwirtschaftliche Klärschlammverwertung usw. Das gesamte Positionspapier 2012 steht unter www.wasserverbandstag.de → *Siedlungswasserwirtschaft* → *Positionspapiere* (http://www.wasserverbandstag.de/main/siwa_positionspapiere.php?navid=7) zur Verfügung.

Symposium Nährstoffmanagement und Grundwasserschutz am 08. Juni 2012

Bedingt durch die agrarpolitischen Rahmenbedingungen nimmt die Bewirtschaftungsintensität in der Fläche weiter zu. Grünland- und Bracheumbrüche sowie steigende Viehdichten und die starke Zunahme von Biogasanlagen in bereits viehstarken Regionen führen regional zu hohen Nährstofffrachten, die einer Zielerreichung der von der EU vorgegebenen Qualitätsnormen beim Gewässerschutz entgegen stehen. Vor diesem Hintergrund wird eine Zielerreichung der EG-WRRL infrage gestellt. Unter den Gesichtspunkten der Nutzung regenerativer und damit klimaschonender Energiequellen ist die Nutzung von Bioenergie durchaus sinnvoll. Bioenergie darf aber nicht zu Lasten anderer Schutzgüter produziert werden, sondern sollte dem Gedanken der Nachhaltigkeit gerecht werden. Die unterschiedlichen Zielkonflikte müssen daher beachtet werden. Einer Fehlentwicklung zu Lasten des Gewässerschutzes muss rechtzeitig begegnet werden. Messungen der Gewässergüte in oberflächennahen Grundwassergütemessstellen belegen, dass bereits ein Belastungspotenzial vorhanden ist. Diese Entwicklung wird mit Sorge beobachtet. Gemeinsam mit dem Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, dem Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, dem Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, dem Landvolk Nds., der Landwirtschaftskammer Nds. und dem Nds.

Landkreistag veranstaltet der Wasserverbandstag e.V. am 08.06.2012 ein Symposium zur Thematik Nährstoffmanagement und Grundwasserschutz, das die betroffene Öffentlichkeit für diese Thematik sensibilisieren und mögliche Lösungswege aufzeigen soll. Unter anderem werden sich Herr Minister Lindemann sowie Herr Minister Dr. Birkner anlässlich des Symposiums diesem Themenfeld widmen.

Erweiterung der Prioritären Stoffe

Die Europäische Kommission hat einen Richtlinienvorschlag zur Erweiterung/Überarbeitung der Richtlinie über prioritäre Stoffe vorgelegt. Im Entwurf ist eine Ergänzung von um 15 weitere Stoffe – darunter Pflanzenschutzmittel, Biozidwirkstoffe, Industriechemikalien und pharmazeutische Wirkstoffe – vorgesehen. Zudem soll die Qualitätsnorm für sieben weitere Stoffe, die bereits auf der „alten“ Liste enthalten sind, verschärft werden. Zwei weitere Stoffe sollen laut Entwurf erstmals als „gefährlich“ eingestuft werden. Die Liste, die bisher 33 Stoffe benennt, soll dazu dienen, die Qualität der Flüsse, Seen und Küstengewässer zu verbessern. Die neu vorgeschlagenen Stoffe sind das Ergebnis einer Prüfung der Gefahren, die von rund 2000 Stoffen je nach Konzentration in Oberflächengewässern, Gefährlichkeit, Herstellung und Verwendung ausgehen. Die Kommission schlägt die überarbeitete Liste als Teil einer Richtlinie zur Änderung der Wasserrahmenrichtlinie und der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen vor. Der Vorschlag geht zur Erörterung und anschließenden Annahme an den Rat und an das Parlament. Ziel ist es, bis Juni 2012 einen gemeinsamen Standpunkt zu verabschieden.

Als Regel gilt, dass die Mitgliedstaaten für neue prioritäre Stoffe bis 2021 Umweltqualitätsnormen erfüllen müssen (Frist gemäß dem 2. Bewirtschaftungsplan für die Einzugsgebiete). In Sonderfällen sind längere Fristen möglich, sofern die Ausnahmebedingungen gemäß der Wasserrahmenrichtlinie erfüllt sind. Der gesamte Richtlinienvorschlag steht unter http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2011/com2011_0876de01.pdf zur Verfügung. Eine kurze Übersicht über die 15 neu vorgeschlagenen Stoffe ist unter <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/12/88&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Stellenausschreibung

Beim ULV Große Aue mit Sitz in Mellinghausen ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle eines/r Diplom -Ingenieurs/in (FH) der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Vertiefungsrichtung Wasserbau/Wasserwirtschaft als Verbandsingenieur/in zu besetzen. Nach entsprechender Einarbeitung ist die Ernennung zur/m stv. Geschäftsführer/in vorgesehen. Nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie unter www.ulv-grosse-aue.de oder beim Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Große Aue, Dorfstr. 11, 27249 Mellinghausen, info@ulv-grosse-aue.de, Tel.: 04272/65799-0.